

# Vogtländischer Anzeiger.

14. Stück.

Plauen, Sonnabends den 4. April 1812.

## Bekanntmachung.

Da bei der dießjährigen Fortsetzung des Torgauer Festungsbaues eine bedeutende Anzahl Arbeiter erforderlich ist, so werden arbeitsfähige Leute, die bei jenem angestellt zu seyn wünschen, durch diese öffentliche Bekanntmachung veranlaßt, sich sofort vom 1sten April d. J. in Torgau einzufinden. Es erhält ein solcher Arbeiter jeden Arbeitstag 5 gr. 6 pf. Lohn. Er wird mit Fleisch und Brod verpflegt, und der Werth dieser Verpflegung von seinem Lohn abgerechnet. Bei den größtentheils in Erdbauen bestehenden Arbeiten ist zur Beschleunigung des Baues die Einrichtung getroffen, daß alle diese Arbeiten in Tagewerke eingetheilt werden. Ist ein solches vollendet, so kann ein jeder Arbeiter von gewöhnlichen Kräften den übrigen Theil des Tages, ohne übertriebene, seiner Gesundheit nachtheilig werdende Anstrengung, noch so viel nacharbeiten, daß er seinen Tagelohn bis auf das Doppelte, und nach Beschaffenheit der Umstände noch mehr zu erhöhen im Stande ist. Es wird für das Unterkommen der Arbeiter gesorgt, und ein jeder derselben ist gesichert, bei ordentlicher Aufführung bis zu Anfang des Winters

diesen Verdienst genießen zu können. Jeder, der zu dieser Arbeit zu treten gesonnen ist, hat sich bei seiner sofortigen Ankunft in Torgau in der dortigen Festungs-Bauschreiberei, unter Vorzeigung eines von seiner Ortsobrigkeit ausgestellten Passes, der für seine bisherige ordentliche Aufführung bürgt, und ohne welchen durchaus kein Arbeiter angenommen wird, zu melden, wo er seine weitere Anweisung erhält. Gebrechliche oder sehr alte zum Arbeiten nicht mehr taugliche Leute, so wie noch unerwachsene Bursche, werden schlechterdings nicht angenommen, und haben sich solche eine vergebliche Reise selbst zuzuschreiben. Die General-Baudirection ist streng von mir befehligt, alle augenscheinlich untaugliche Subjecte sofort zurückzuweisen. Eben so wird öffentlich bekannt gemacht, daß zu der nöthigen polizeilichen Inspection über diese Arbeiter ausschließlich gut gediente pensionirte Unterofficiers der Armee angestellt werden sollen. Es werden jedoch dazu nur solche angenommen, deren guter Ruf ihrer Pünktlichkeit, Rechtlichkeit und Ordnungsliebe die Erfüllung ihrer gegenwärtigen Pflichten hoffen läßt, dahingegen alle, bei denen man sich vom Gegentheil überzeugen sollte, ohnefehlbar zurückgeschickt werden.

werden. Alle dergleichen pensionirte Unterofficiers, so eine solche Anstellung wünschen, haben sich sofort bei der General-Baudirection in Torgau unter Vorzeigung ihrer Abschiede und Attestate ihrer jetzigen Ortsobrigkeiten zu melden. Ein dergleichen Unterofficier, der als Aufseher gebraucht wird, hat in Hinsicht der Bezahlung mit den Arbeitern gleiche Rechte. Sämmtliche Königl. Beamte, Stadtobrigkeiten und Gerichtshalter werden gebührend ersucht, gegenwärtigen Aufruf in ihren Districten möglichst schnell bekannt zu machen, und die sich zu dieser Arbeit meldenden Leute von oben erwähnten Punkten genau zu unterrichten.

Dresden, am 19. März 1812.

Der General, Chef des Generalstabes  
Sr. Maj. des Königs, v. Gerßdorf.

Da die Stockung unsers Hauptgewerbes noch immer fortdauert, und dem Anscheine nach leider! eher zu, als abnehmen, auch künftigen Sommer beim Bauen und sonst wenig Verdienst seyn möchte, so dürfte die Verbreitung obiger Bekanntmachung vielleicht Manchem, der sich ehrlich zu nähren wünscht, willkommen seyn, da bei dieser Anstellung, wenn die Arbeiter fleißig und sparsam sind, diesen Sommer über leicht ein Kapitalchen von 40 bis 50 Thlr. auf den Winter erübrigt werden könnte. E.

Den gemeinen Kornbranntwein von seinem übeln Geschmacke zu befreien, daß er ein sehr reiner Likör und dem Franzbranntweine ähnlich werde.

Man thut auf jede 14 Quart Branntwein

$1\frac{1}{2}$  bis 2 Quart frische Milch und 5 Pfund frisches und von allem Fette gereinigtes Rindfleisch zugleich mit dem Branntweine in den Kessel, und nimmt den zuerst abgehenden Spiritus davon, mit welchem zugleich aller Korngeschmack mit weggeht. Der übrige Branntwein wird nun völlig ohne allen übeln Nachgeruch und ein angenehmer Branntwein seyn, der, mit gleichen Theilen starken Zuckerwassers vermischt, Likör ist. Der im Kolben zurück gebliebene Rest der Milch und des Fleisches hat den Korngeschmack im höchsten und ekelhaftesten Grade in sich gezogen. Auch wird das brennzellig riechende Del zerstört, wenn man bei der zweiten Destillation etwas Scheidewasser zusetzt. Einige setzen Späne von Eichenholz zu. Der gereinigte Branntwein kommt durch den Zusatz von Eichenspänen, oder dadurch, daß er lange auf eichenen Fässern gelegen, dem Franzbranntweine an Farbe und Geruche nahe. Auch wird dem Kornbranntweine sein übler Geschmack benommen, wenn man ihm  $\frac{1}{2}$  Kohlenpulver zusetzt, ihn damit gut durch einander schüttelt, und dann ruhig stehen läßt.

Setzt man auch etwas Honig hinzu, so wird der Geschmack noch besser. Den branstigen Geschmack benimmt man ihm, wenn man in die Läuterungsblase, nach Verhältniß ihrer Größe, drei bis sechs Hände voll ausgeleibte Buchenasche und etliche Hände voll Kochsalz wirft, und den ersten Branntwein darüber abzieht. Das letzte Rektifiziren kann ohne Zusatz geschehen.

Zeig

## Zeitungsberichte.

Die beiden niedergerissenen Vorstädte Magdeburgs hatten 927 Häuser mit 4600 Einwohnern. — Am 29. Februar ging ein östreich. Artillerietrain nach Gallizien und ein andrer, hieß es, sollte von Olmütz dazu stoßen. Auf Befehl der niederöstreich. Regierung wurden auf dem Lande die zur Cavallerie und dem Fuhrwesen tauglichen Pferde ausgehoben und Empfangsscheine dafür gegeben, die in der Folge auf die Contributionsraten abgeschrieben werden sollen. In den Vorstädten Wiens wurde rekrutirt und den pensionirten Officiers die Erklärung abgefordert, ob sie wieder dienen und wie sie angestellt seyn wollten. Der Handelsverkehr zwischen Rußland und Schlessien war bisher immer noch sehr lebhaft. — Am 25. März eilte ein russischer Courier durch Frankfurt nach Paris. — Se. Maj. der König von Westphalen ist am 25. März von Paris wieder glücklich in Kassel eingetroffen. — In Spa-

nien ward Ballasteyros abermals bis unter die Kanonen von Gibraltar zurückgeschlagen; die Engländer schickten ihm 4000 Mann aus der Festung zu Hülfe und er versuchte aufs neue mit 9000 Mann die französische Stellung zu forciren, wurde aber mit beträchtlichem Verlust zurückgewiesen. An die Stelle der span. Regentenschaft soll ein Executiv-Conseil getreten seyn. — Bei der russischen Armee soll außer Kutusow auch ein Gen. Benningsen ein Comandanten Chef erhalten. Zwei Divisionen, welche bereits bis Jassy gekommen waren, erhielten eine andre Bestimmung. Nach einem Briefe, der von der russ. Gränze in Lemberg ankam, wurden die Regierungskassen aus den Gränzprovinzen tiefer ins Innre des Landes geschafft. Auch Rigaer Kaufleute schicken viele Waaren nach dem Innern des Reichs. Eine sonderbare Erscheinung ist die Nachricht aus Petersburg, daß vor kurzem der Kurs auf London merklich gesunken, dagegen der auf Paris bedeutend gestiegen sey. —

### Eisengießerei, Schaufel- und Spatenhammer.

Auf unserm Hammerwerk Morgenröthe haben wir seit dem Herbst des vergangenen Jahres neben der zeitlichen Fabrikatur von weißen und schwarzen Blechen, so wie Stabeisen aller Art, die zweckmäßigsten Anlagen zu Fertigung aller Sorten von Eisengußwaaren gemacht. Wir werden keinen Aufwand scheuen, um dieselben in ihrer möglichsten Vollkommenheit zu liefern, und bei alledem die billigsten Preise zu beobachten suchen. In dieser Hinsicht empfehlen wir uns in allen Gattungen von gegossenen Oesen, Kesseln, Kochtöpfen, Pfannen, Kaströlen, Ofentöpfen, Justirten eisernen Gewichten in allen Größen u. s. w. Vorzüglich glauben wir aber die Herren Machinisten der Spinnmaschinen auf unsere Gießerei aufmerksam machen zu dürfen, da unser Eisen eine besondere eigenthümliche Weichheit besitzt, und sich daher sehr leicht und accurat abdrehen läßt. Ferner haben wir auf unserm Hammerwerke Rautenkranz, wo übrigens auch, wie zu Morgenröthe, alle Waaren in Blech und Eisen gefertigt werden, nach Erlangung allerhöchster Approbation eine Schaufel- und Spatenfabrik errichtet. Wir empfehlen uns daher in allen Sorten bestens fabricirter vollwichtiger Schaufeln von No. 1 bis 5, in allen Gattungen schwarzer und halbgelblicher, wie nicht weniger ganz nach steyerländischer Art gefertigter und blankgeschliffener

ner

ner Spaten zu den billigsten Preisen. Dieses Hüttenwerk ist zugleich auch dahin eingerichtet worden, daß daselbst jede Art von Zeugarbeit in Eisen für Kunstgezeuge, Wasserkünste, Del, Bret- und Mahlmühlen, auch Bretmühlensägen, ferner alle Arten von bestens verstählten Waaren an Schmiedeambößen, Sperrhacken und Papiermacherwerkzeug zu Holländern nach Bestellung und genau nach Modellen gearbeitet, so wie mehreres andere gefertigt werden kann. Um nun unsre Herren Abnehmer geschwinder und ganz nach Wünschen bedienen zu können, so bemerken wir noch, daß wir, und besonders für den Voigtländischen Kreis, Herrn Christian Friedrich Bäßler in Auerbach ein Commissions-Lager aller unsrer Fabrikate übergeben, welcher zu den billigsten Fabrikpreisen, wie wir, verkauft. Wir ersuchen daher Jeden, welchen besonders Auerbach bequemer liegt, sich mit Aufträgen an diesen zu wenden.

Heinrich Ludwig Lattermann und Comp. in Morgenröthe und Rautenkranz.

Aus vorstehender Bekanntmachung wird ein hochgeehrtes Publikum ersehen, daß mir der bequemen Lage des hiesigen Ortes wegen, und weil es an Fuhrgelegenheit hier nicht fehlet, von den Herren Heinrich Ludwig Lattermann und Comp. in Morgenröthe und Rautenkranz ein Commissions-Lager in allen ihren Fabrikaten übergeben worden ist; ich empfehle mich dabero hierinnen zu geneigten Aufträgen bestens, und verspreche mein Bemühen nur dahin gerichtet seyn zu lassen, einen Jeden aufs pünktlichste und nach Wünschen zu bedienen.

Auerbach im Voigtlande.

Christian Friedrich Bäßler.

In dem legt verwichenen Vierteljahre, sind aus der großen Leichengesellschaft verstorben 9, als No. 405. 37. 430. 477. 317. 440. 199. 420 und 60. Da es jetzt die Umstände nicht erlauben, durch einen Umgang solche einzucassiren; so werden die resp. Mitglieder dieser Casse hierdurch ersucht, mir selbige ins Haus zu schicken. E. A. Wunderlich, Cassirer.

Es sind 200 Scheffel Erdäpfel und eine Parthie Hopfen zu verkaufen. Wo? ist im Int. Comt. zu erfahren.

Es wird ein Feld von 3 bis 4 Scheffel Ausfaat zu pachten gesucht. Von wem? sagt das Int. Comt.

Wer ein noch brauchbares Clavier, oder Instrument, gegen einen guten Miethzins zu verleihen hat, wird gebeten solches in der Expedition dieses Anzeigers zu melden.

### Getraide - Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1812. d. 21. März	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Zhhr.	Gr.	Pf.	Zhhr.	Gr.	Pf.	Zhhr.	Gr.	Pf.
Waizen	I	18	—	I	15	—	I	12	—
Korn	I	I	—	I	—	—	—	22	—
Gerste	—	16	—	—	15	—	—	14	—
Hafer	—	II	—	—	10	—	—	—	—

### Fleisch - Taxe pr. Pfund:

Rindfleisch	2 gr. — pf.	Schöpfenfleisch	1 gr. 10 pf.
Schweinefleisch	2 gr. 8 pf.	Kalbfleisch	1 gr. 4 pf.